

Spanienaustausch IKG Heiligenhaus – IES Azarquiel Toledo

In diesem Schuljahr fand der Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Toledo zum fünften Mal statt. Dieser Austausch ist inzwischen zur Tradition am IKG geworden. Dementsprechend groß ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9, die daran teilnehmen möchten. Es sind zwei sehr intensive Wochen, die wir gemeinsam in Heiligenhaus und Toledo erleben.

Das Programm in Heiligenhaus schließt einen Besuch der Städte Aachen, Köln und Düsseldorf ein. Zudem veranstalten wir mit den spanischen Gästen und unsern Schülerinnen und Schülern ein Sprachendorf, das "pueblo español". Hier gestalten wir in einem Klassenraum "reale" Situationen in Spanien – Besuch eines Restaurants, Einkäufe auf dem Markt, in einer Apotheke, Buchen eines Zimmers im "Hostal", Informationen im Tourismusbüro einholen. Nach anfänglichen Hemmungen wird eifrig auf Spanisch kommuniziert und alle haben ihren Spaß daran.

In diesem Jahr (2019) waren unsere Gäste parallel zu den französischen Austauschschülerinnen und -schülern am IKG, so dass es sich anbot, zusammen ein "Europafrühstück" zu veranstalten. Die Mensa war mit mehr als 100 Personen gut gefüllt. Aus den verschiedenen Ecken konnte man die unterschiedlichen Sprachen hören, wobei Englisch immer die Rettung war, wenn es mit Spanisch, Französisch oder Deutsch doch nicht klappen wollte.

Das Programm in Spanien hat sich inzwischen auch bewährt. An zwei Tagen wird die Altstadt von Toledo – seit 1986 UNESCO-Weltkulturerbe - erkundet, angefangen mit den mächtigen Stadttoren und der beeindruckenden Kathedrale. Die Synagogen *El Tránsito* und *Santa María la Blanca*, die Mezquita *Cristo de la Luz*, die weiteren Kirchen *San Juan de los Reyes* und *San Ildefonso* verdeutlichen das Miteinander der maurischen, jüdischen und christlichen Kultur. An den einzelnen Bauwerken ist das für die Schüler und Schülerinnen sehr gut sichtbar.

El Greco, der Grieche und berühmte Maler, der auf Kreta geboren wurde und dann über verschiedene Zwischenstationen im 16. Jhd. nach Toledo gekommen ist und dort fast 40 Jahre gelebt und künstlerisch gewirkt hat, gehört auch zum Programm.

In den langen Mittagspausen laden die kleinen Straßen und Gassen zum Schlendern ein und führen an vielen kleinen Läden vorbei. Toledo kann man aber nicht verlassen, ohne das berühmte Marzipan nicht zumindest probiert zu haben.

Die Nähe zu Madrid macht es möglich, auch die Hauptstadt Spaniens kennenzulernen. Wichtige Sehenswürdigkeiten können problemlos erlaufen werden. Der *Palacio Real* mit seinem großen Vorplatz und den eindrucksvollen Räumlichkeiten ist – sofern nicht auf Grund offizieller Termine der Besuchstermin kurzerhand abgesagt wird – ein Highlight. Der Rundgang durch die Stadt führt u.a. am *Mercado San Miguel*, *Plaza Mayor*, an der *Puerta del Sol* vorbei und weiter zum *Museo Reina Sofía* mit dem weltberühmten Bild *Guernica* von Pablo Picasso. *El Museo del Prado* mit seinen alten Meisterwerken ist ein weiteres Muss. Von dort ist es nicht weit bis zum wunderschönen *Parque del Retiro*, der grünen Lunge Madrids. Neben eigenen Erkundigungen und Möglichkeiten, Einkäufe zu tätigen oder sich einfach nur von der Großstadt treiben zu lassen, wird auch das Stadion *Santiago Bernabéu* besichtigt.

Einmal dort Platz nehmen, wo sonst nur die Trainer oder weltbekannte Spieler sitzen, ist sicherlich etwas ganz Besonderes.

Auf einem weiteren Ausflug bringt uns der Bus zu den Windmühlen von Consuegra, einer kleinen Stadt südöstlich von Toledo. Von dort hat man einen wunderbaren Blick auf die Hochebene Kastilien-La Manchas und fühlt sich ein wenig wie Don Quichote. Sehr interessant ist auch die Besichtigung der alten Burg *Castillo de la Muela*, bei der die Schülerinnen und Schüler viel über das Leben im Mittelalter erfahren und die Verteidigungstechniken zur Abwehr von Feinden.

In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal auf dem Weg zum Flughafen noch Station in Aranjuez gemacht, dort die königliche Sommerresidenz besichtigt und den Schatten der großen Gartenanlage genutzt, um der Hitze ein wenig zu entkommen. Es wird sich zeigen, ob wir Aranjuez in Zukunft fest ins Programm nehmen werden. In diesem Jahr war es die Alternative zum *Palacio Real*, den wir leider nur von außen betrachten konnten.

Insgesamt ist es ein Austausch, der den Schülerinnen und Schülern beider Seiten neben dem Kennenlernen von deutschem/spanischem Familienleben mit seinen Sitten und Gebräuchen sehr viel bietet, aber natürlich auch eigenes Engagement abverlangt und sich erst dann wirklich lohnt, wenn man bereit ist, sich auf Neues einzulassen, Interesse an der Kultur und Geschichte des jeweils anderen Landes hat und die Woche mit offenen Augen und Ohren genießt.